

Niederschrift
über die 11. Sitzung des Stadtrates Unkel am
01.09.2020

Diese Niederschrift besteht aus den Seiten 275 bis 295
mit den **Beschlüssen 137/19-24 bis 145/19-24**

Tagungsort: Übungsraum der Sporthalle am Sonnenberg
 Unkel, Schulstraße 6
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:25 Uhr

Die Einladung erfolgte am 21.08.2020 unter Beachtung des § 34 Abs. 3 GemO.

Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer:

Vorsitzender:	Hausen, Gerhard
Stadtrat Unkel	Conrad, Ludwig Efferoth, Christian Euskirchen, Wilfried Dr. Gallant, Katharina Haller, Michael Haller, Susanne Küpper, Günter Laschefski, Christiane Mönch, Manfred Müller, Heinz-Peter Naaß, Volker Plöger, Wolfgang Schmitz, Daniel Stolte-Herdler, Claudia Thomalla, Volker Prof. Dr. von Keitz, Wolfgang von Wülfig, Knut Winkelbach, Andrea Winkelbach, Markus Zeise, Holger
Abwesend: entschuldigt:	Mußhoff, Alfons Schober, Georg
Schriftführerin:	Conrad, Sabrina
Ferner anwesend:	Herr Tullius (Forstamt Dierdorf) Herr Wilfried Meitzner (Stadtarchivar)

Tagesordnung:**öffentliche Sitzung:**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Sachstandsbericht: Waldwirtschaft
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.2020
- 3 Ergänzungswahl Ausschüsse (Vorlagen-Nr.: 407/19-24)
- 4 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages in der Stadt Unkel (Tourismusbeitragssatzung) (Vorlagen-Nr.: 324/19-24)
- 5 Vorgehensweise zur Erhebung des Tourismusbeitrages für 2020 (Vorlagen-Nr.: 405/19-24)
- 6 Antrag der SPD-Fraktion: Aussetzung der Erhebung des Tourismusbeitrages 2020
- 7 Namensänderung des öffentlichen Teil des Henkelparkes
- 8 Einvernehmen zu Planungen und Bauvorhaben Dritter
- 9 Mitteilung über erfolgte Vergaben
- 10 Spende (Vorlagen-Nr.: 422/19-24)
- 10.1 Spende (Vorlagen-Nr.: 432/19-24)
- 11 Mitteilungen und Anfragen
- 14 Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie eröffnet der Vorsitzende auch diese Sitzung wieder im Übungsraum der Sporthalle Unkel. Er begrüßt alle Anwesenden, die Beigeordneten Herrn Plöger, Herrn Küpper und Herrn Winkelbach sowie den Verbandsbürgermeister Karsten Fehr, den Stadtarchivar Wilfried Meitzner und alle Zuhörer.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Stadtrates Unkel fest.

Herr Meitzner wird für den TOP 7 zum späteren Zeitpunkt noch einen Vortrag halten.

Der Vorsitzende hat eine Änderung in der Tagesordnung:

Der ursprüngliche TOP 6 ‚Antrag der SPD-Fraktion: Aussetzung der Erhebung des Tourismusbeitrages 2020‘ kann gestrichen werden, da dieser im TOP 5 be- und abgehandelt wird.

Dafür wird TOP 6 ersetzt in ‚Bericht zur aktuellen Situation des Sportplatzes‘. Die CDU-Fraktion hatte darum gebeten, diesen Punkt noch mit in die Tagesordnung aufzunehmen.

Hieraus ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Sachstandsbericht: Waldwirtschaft; Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.2020
3. Ergänzungswahl Ausschüsse (Vorlagen-Nr.: 407/19-24)
4. Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages in der Stadt Unkel (Tourismusbeitragssatzung) (Vorlagen-Nr.: 324/19-24)
5. Vorgehensweise zur Erhebung des Tourismusbeitrages für 2020 (Vorlagen-Nr.: 405/19-24)
6. Bericht zur aktuellen Situation des Sportplatzes
7. Namensänderung des öffentlichen Teil des Henkelparkes
8. Einvernehmen zu Planungen und Bauvorhaben Dritter
9. Mitteilung über erfolgte Vergaben
10. Spende (Vorlagen-Nr.: 422/19-24)
11. Mitteilungen und Anfragen

nichtöffentliche Sitzung

12. Grunderwerb (Bereich Bahnhofsvorplatz)
Gemarkung Unkel, Flur 2, Nr. 585/29 u.a. (Vorlagen-Nr.: 426/19-24)
13. Mitteilungen und Anfragen

öffentliche Sitzung

14. Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Beschluss-Nr.: 137/19-24

Einwände bezüglich der Änderung seitens der Ratsmitglieder erfolgen nicht; die geänderte Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Zuhörer erfolgen nicht.

**TOP 2 Sachstandsbericht: Waldwirtschaft
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.2020**

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Unkel

CDU-Fraktion - Alfons Mußhoff, Petersbergstraße 4, 53572 Unkel

Herrn
Stadtbürgermeister Gerhard Hausen

Unkel, den 16. Juni 2020

Antrag der CDU-Fraktion an den Stadtrat

Der Rat der Stadt Unkel bittet das Forstamt,

1. dem Rat über den Zustand des Unkeler Waldes, den aktuellen Stand der Waldschäden sowie über geplante Aufforstungen zu berichten,
2. ein Konzept für die Entwicklung artenreicher und klimastabiler Waldstrukturen vorzulegen
3. die finanziellen Folgen der Kalamitätsschaden und die Folgekosten des Waldumbaus für den Unkeler Haushalt darzulegen und beispielhaft an einem Hektar darzulegen,
4. zu prüfen, ob die Einrichtung von Ökokonten auf den Aufforstungsflächen finanzielle Entlastung für den Haushalt bringen kann (für eigene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen oder für fremde Maßnahmenträger)
5. Welche Flächen kämen hierfür in Frage?
6. Kann eine Naturverjüngung eine Option sein, um die Kosten des Waldumbaus deutlich zu senken und welche Bedingungen müssten dafür gegeben sein?

Begründung:

Der Unkeler Wald hat besonders durch die Trockenheit in den vergangenen Jahren und die Ausbreitung des Borkenkäfers erheblichen Schaden genommen. Dies wurde auch bei der diesjährigen Waldbegehung mit Vertretern der Fraktionen deutlich. Der Bericht des Forstamtes soll den gesamten Stadtrat über die aktuelle Situation informieren.

Eng verbunden mit der Frage einer Aufforstung oder anderweitigen Verwendung der betroffenen Waldflächen ist die Frage, ob Bereiche des Unkeler Waldes unmittelbar oder künftig für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen genutzt werden können.

Bisher hat die Stadt Unkel noch kein Ökokonto, für entsprechende Ausgleichsmaßnahmen. Die weitere Entwicklung des Waldes könnte ein Anlass sein, ein Ökokonto einzurichten. Hierüber sollte der Rat auf Basis der Vorschläge des Forstamtes entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Alfons Mußhoff
Vorsitzender

Christlich Demokratische Union Deutschlands
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Unkel

Vorsitzender: Alfons Mußhoff, Petersbergstraße 4, 53572 Unkel, ☎ 02224 - 70432
Stv. Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang von Keitz, Nachtigallenweg 14, 53572 Unkel, ☎ 0171 - 5754927

Herr Thomas Tullius (Revierförster vom Forstamt Dierdorf) kommt etwas später zur Sitzung hinzu. Der TOP 2 wird zunächst erst einmal hinten angestellt.

Um 19:25 Uhr kommt der Vorsitzende dann zurück auf den TOP 2.

Herr Tullius beginnt ausführlich, bezugnehmend auf den CDU Antrag, über den Sachstand des Unkeler Stadtwaldes zu berichten.

Der Stadtwald Unkel war jahrzehntelang ein durch Fichten (40% Fichten, 60% andere Baumarten) geprägter Wald.

Bedingt durch den Klimawandel, den extremen Hitzesommern in den Jahren 2018 und 2019 und den dadurch perfekten Bedingungen für immer mehr Schädlingen, ist der Stadtwald Unkel in einem dramatisch schlechten Zustand.

Herr Tullius geht davon aus, dass eine komplett neue Bewaldung ca. 7-10 Jahre dauern wird. Zudem muss etwas Nachhaltiges gepflanzt werden, das auch für die nachfolgenden Generationen eine Nutzbarkeit des Holzes garantiert.

Herr Tullius erwähnt, dass sie glauben, dass man auf Baumarten aus dem osteuropäischen und südosteuropäischen Raum (z.B. Bäume aus der Türkei, Kaukasus, etc.) zurückgreifen muss. Es werden Baumarten sein (z.B. Bornmüller Tanne, Nordmantanne, Baumhasel, Atlaszeder, Libanonzeder, etc.), die nicht heimisch sind und einen Temperaturanstieg von ca. 2-3 °C besser verkraften können. Außerdem sind die Förster auf die Mithilfe der Jäger angewiesen. Wildtiere fressen besonders gerne Setzlinge und die Triebe von Bäumen. Da auf den abgeholzten Flächen in den nächsten Jahren kleine Sträucher entstehen werden, wo sich das Wild sehr gut verstecken kann, muss schon jetzt durch die Jägerschaft die Population eingegrenzt werden.

Herr Tullius erörtert zudem die Möglichkeiten von Förderungen für die Neu-Bewaldung durch das Land.

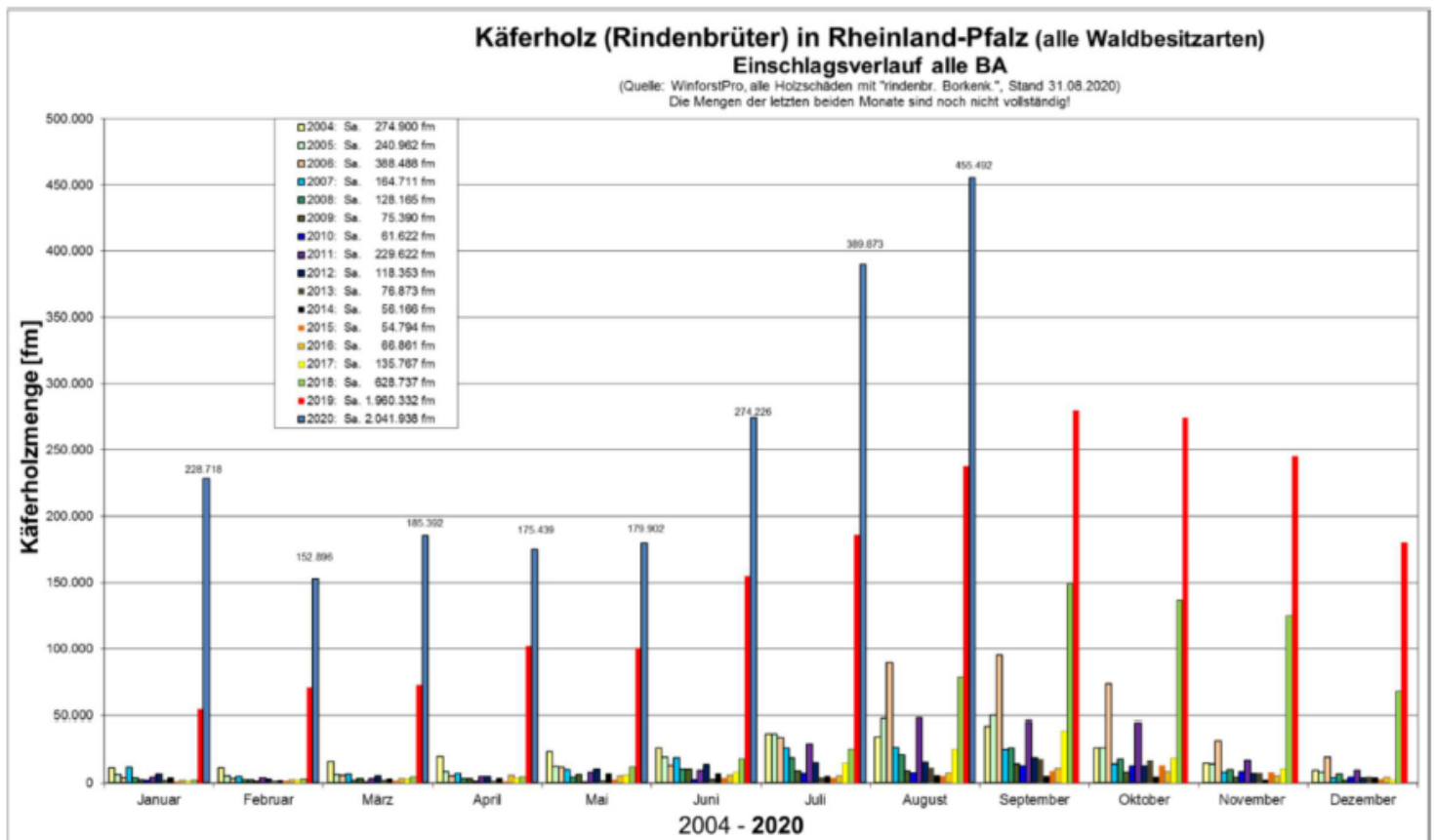
Alle Anwesenden des Stadtrates Unkel hören interessiert zu. Damit man für die Zukunft und für die nachfolgenden Generationen hoffentlich richtig entscheiden kann, wurden von den Ratsmitgliedern viele Fragen gestellt und viel über die Thematik diskutiert.

Im November dieses Jahres wird Herr Tullius dann seine endgültige Prognose dem Stadtrat bekannt geben.

Nach dem Vortrag fasst der Vorsitzende noch einmal zusammen: Wo es früher das Ziel war, durch den Verkauf von Holz, zu einer Gewinnabführung beizutragen, ist es heute das Ziel zu einer Klimafunktion beizutragen.

Leider jedoch verfügt die Stadt Unkel über einen unausgeglichene Haushalt und darf nur unausweichliche Ausgaben tätigen.

Anlage



Impressum:

Text zur aktuellen Situation: FVA Baden-Württemberg in Freiburg, Abt. Waldschutz

Fotos und Grafiken zu Fangzahlen und Klimadaten: FAWF Trippstadt, Referat 5.2 Waldmonitoring und Umweltvorsorge,

Forschungsbereich Waldschutz

Ergänzungen und Redaktion: ZdF, Ref. 4.2, Arbeitsbereich Waldschutz

Neustadt a.d.Wstr. 01.09.2020

TOP 3 Ergänzungswahl Ausschüsse

Herr Professor Piet Bovy hat sein Mandat als Mitglied im Ausschuss für Tourismus und Städtepartnerschaft am 13.07.2020 niedergelegt.

Herr Professor Bovy war als Vertreter des Geschichtsvereins zum Mitglied in den Ausschuss berufen worden.

Als Nachfolger wird von Seiten des Geschichtsvereins Herr Dr. Meinolf. Gerstkamp vorgeschlagen.

Der Vorsitzende bedankt sich nochmal recht herzlich für die Arbeit von Herrn Professor Piet Bovy. Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss-Nr.: 138/19-24

Der Stadtrat wählt Herrn Dr. Meinolf Gerstkamp als Nachfolger von Herrn Professor Piet Bovy in den Ausschuss für Tourismus und Städtepartnerschaft der Stadt Unkel.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

einstimmig

TOP 4 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages in der Stadt Unkel (Tourismusbeitragssatzung)

Erhebung eines Tourismusbeitrages in der Stadt Unkel

I) Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages in der Stadt Unkel (Tourismusbeitragssatzung)

Neufassung der Betriebsartentabelle

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages in der Stadt Unkel (Tourismusbeitragssatzung) sind für den Tourismusbeitrag beitragspflichtig alle natürlichen und juristischen Personen sowie nicht- oder teilrechtsfähige Personenvereinigungen, denen auf Grund des Tourismus im Erhebungsgebiet der Stadt Unkel unmittelbar oder mittelbar besondere wirtschaftliche Vorteile geboten werden.

Der besondere wirtschaftliche Vorteil aus dem Tourismus besteht in der objektiven Möglichkeit, aus der beitragspflichtigen Tätigkeit Verdienst zu erzielen und bemisst sich nach einem Messbetrag bestehend aus folgenden Komponenten:

Dem Umsatz (Absatz 2) multipliziert mit einem Vomhundertsatz für den aus dem Tourismus resultierenden Umsatzanteil (Vorteilssatz, Absatz 3) sowie mit einem Vomhundertsatz für den niedrigsten Gewinnanteil der Betriebsart (Gewinnsatz, Absatz 4).

Die Gewinnsätze in der Betriebsartentabelle nach § 3 Abs. 4 der Tourismusbeitragssatzung sind jährlich zu aktualisieren. Der Gewinnsatz differenziert das Ergebnis von Umsatz x Vorteilssatz nach der für die jeweilige Betriebsart typischen Gewinnspanne, basierend auf der vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Richtsatzsammlung (Spalte 3 der Betriebsartentabelle, unterste Reingewinnsätze). Die Richtsatzsammlung wird jährlich vom Bundesministerium der Finanzen herausgegeben.

Die in § 3 Abs. 4 der Tourismusbeitragssatzung erwähnte Anlage zu der Satzung (Betriebsartentabelle) ist deshalb durch die beigefügte neue Anlage (Betriebsartentabelle für das Erhebungsjahr 2019) zu ersetzen.

Einfügung einer Kleinbetragsregelung

Entsprechend der Regelung in dem Satzungsmuster des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz soll in die Satzung der Stadt Unkel eine sogenannte Kleinbetragsregelung eingefügt werden. Von der Festsetzung und Erhebung des Tourismusbeitrages kann danach abgesehen werden, wenn die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zum Aufkommen stehen. Eine solche Regelung dient dem von der Verwaltung zu berücksichtigenden Wirtschaftlichkeitsgrundsatz und gibt der Veranlagungs- und Erhebungsstelle die notwendige Flexibilität gegenüber der Regelung in § 4 des Kommunalabgabengesetzes, wonach bei einem Betrag von unter 20 Euro von der Festsetzung, Erhebung, Nachforderung oder Erstattung von Abgaben abgesehen werden kann.

Der die vorstehend aufgeführte Änderung und Ergänzung berücksichtigende Entwurf der Zweiten Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages ist beigefügt.

II) Neuregelung der Deckelung des umzulegenden tourismusbeitragsfähigen Aufwands

Neuregelung der Deckelung des umzulegenden tourismusbeitragsfähigen Aufwands

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung der neuen Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages in der Stadt Unkel in der Stadtratssitzung am 5. Dezember 2017 ist beschlossen worden, den jährlich umzulegenden tourismusbeitragsfähigen Aufwand auf 40.000 Euro zu deckeln. Auf Grund der der neuen Satzung zugrunde liegenden Änderung des Kommunalabgabengesetzes sind mehr Betriebsarten als zuvor zu veranlagern. Werden nicht alle Abgabepflichtigen erfasst, liegt darin grundsätzlich ein weitreichender Fehler vor, der die Gesamtwoirksamkeit der Satzung nach sich ziehen kann. Die in der vorgenannten Stadtratssitzung beschlossene Deckelung sollte demnach neu geregelt werden. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, den jährlichen Deckelungsbetrag von 40.000 Euro auf 50.000 Euro neu festzulegen, da davon auszugehen ist, dass der Erhebungsbetrag zukünftig regelmäßig die 40.000 Euro überschreiten wird.

Beschluss-Nr.: 139/19-24

Der Ausschuss für Tourismus und Städtepartnerschaft empfiehlt dem Stadtrat die beigefügte Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrags (Tourismusbeitragssatzung) zu beschließen.

Der Stadtrat beschließt die beigefügte Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrags (Tourismusbeitragssatzung)

Der Stadtrat beschließt die Deckelung des umzulegenden tourismusbeitragsfähigen Aufwands auf 50.000 Euro zu erhöhen

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

einstimmig

TOP 5 Vorgehensweise zur Erhebung des Tourismusbeitrages für 2020

Mit Beschluss vom 30.06.2020 (128/19-24) wurde entschieden den Tourismusbeitrag für das Jahr 2020 auf Antrag des Beitragspflichtigen, nach sorgfältiger Prüfung durch die Verwaltung, auszusetzen. Diese Überprüfung soll aufzeigen inwieweit der Antragssteller durch die Corona-Bekämpfungsverordnungen in **erheblichen** Umfang durch Einnahmeausfälle betroffen ist.

Wir sehen die Einschätzung ob der Beitragspflichtige speziell durch die Corona-Bekämpfungsverordnungen in den noch zu bestimmenden Zeitraum beeinträchtigt wurde als unmöglich an, gerade mit der einhergehenden Gefahr des Willkürverdachts. Zudem birgt die Überprüfung einen immensen Mehraufwand der Verwaltung, welcher mit der vorhandenen Personalstruktur nicht zu bewältigen ist.

Aus unserer Sicht kann es nur drei Wege im Zusammenhang mit der Aussetzung des Tourismusbeitrages 2020 geben:

Entweder die vollständige Aussetzung für das Jahr 2020 oder
Ermäßigung des Tourismusbeitrages um 50 % oder
keine Aussetzung und Vollzug der vorliegenden Satzung.

Nachdem ausgiebig im Stadtrat diskutiert wurde, wird zunächst wie folgt abgestimmt:

Beschluss-Nr.: 140/19-24

Der Stadtrat hebt den Beschluss 128/19-24 vom 30.06.2020 mit sofortiger Wirkung auf.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
mit Stimmenmehrheit

Einen Antrag auf Stundung oder Aussetzung des Tourismusbeitrages für das Jahr 2020 kann jedes Unternehmen nach dem ausgestellten Gebührenbescheid beantragen. Die Verwaltung wird dann jeden Vorgang einzeln wohlwollend prüfen.

Der Stadtrat hat somit wie folgt abgestimmt.

Beschluss-Nr.: 141/19-24

Der Stadtrat beschließt, dass der jährlich erhobene Tourismusbeitrag der Stadt Unkel für das Veranlagungsjahr 2020 laut Tourismusbeitragssatzung vollzogen wird.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen
mit Stimmenmehrheit

TOP 6 Bericht zur aktuellen Situation des Sportplatzes

Der Vorsitzende berichtet nochmal öffentlich auf Wunsch der CDU Fraktion über die aktuelle Situation des Sportplatzes.

Dort ist im Zuge der letzten Starkregenereignisse ein Bereich abgesackt.

Es war zu prüfen, ob damals bei den Drainagearbeiten der Firma Strabag, die Hersteller des Sportplatzes waren, eine mangelnde Verdichtung stattgefunden hat.

Somit sind die Stadt und die Verwaltung erstmal von einem Regressfall ausgegangen und haben das Planungsbüro Ing. Fischer mit einer Schadensermittlung beauftragt.

Diese haben festgestellt, dass die Absackung nicht im Bereich der neuen Drainagesicht liegt, sondern unterhalb. Ein Schadensprotokoll wurde erstellt, welches auch an die Stadtratsmitglieder versendet wurde. Zudem sind alle Sportvereine umgehend über den Schaden informiert worden.

Nun wird an einer Sanierung und einem möglichen Verfahren für die Sanierung gearbeitet. Es ist nämlich weiter abzuklären, ob die Senkung auf die vorherige Nutzung als Müllkippe zurückzuführen ist oder es andere Ursachen gibt.

Die zu ergreifenden Maßnahmen werden nach Abschluss der Untersuchungen festgelegt.

Ob die Sanierung über die Gewährleistung der damaligen Firma laufen kann, ist auch noch zu klären.

Bis dies soweit ist und bis eine Firma organisiert werden kann, die den Platz in dem abgesackten Bereich wieder herstellt, kann bis mind. Ende September 2020 die Sportplatzfläche nicht komplett bespielt werden.

Auch hierüber wurden die Sportvereine umgehend informiert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Loth von der Verbandsgemeindeverwaltung Unkel, die unverzüglich im Namen der Stadt alle notwendigen Schritte eingeleitet hat.

TOP 7 Namensänderung des öffentlichen Teil des Henkelparkes

Der Vorsitzende berichtet, dass der Unkelener Ehrenbürger, Fritz Bagel, vor einigen Wochen den Wunsch der Familie Bagel überbrachte, den öffentlichen Teil des Fritz-Henkel-Parks in ‚Ilse Bagel-Park‘ umbenennen zu lassen.

Die Anfrage wurde von der Verwaltung überprüft und für machbar erklärt. Zudem wurde in der Hauptausschusssitzung am 18.08.2020 ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Der Vorsitzende fragt die Ratsmitglieder, ob Sie Bedenken haben, dass der Stadtarchivar, Herr Wilfried Meitzner, an der Sitzung teilnimmt und mit berät. Nachdem keine Einwände erfolgen, trägt Herr Meitzner, damit die Stadtratsmitglieder mehr über Ilse Bagel erfahren, einen Bericht über die Person ‚Ilse Bagel‘ und ihr ehemaliges Wirken vor:

„Ilse-Bagel-Park

Der Name Ilse Bagel wird vielleicht den meisten Unkelern nicht geläufig sein. Deshalb möchte ich Ihnen nahe bringen, weshalb diese frühere Bürgerin unserer Stadt geehrt werden soll, indem Sie den Park östlich der Fritz-Henkel-Straße nach ihr benennen. Dazu muß ich ein wenig in der Geschichte der Beziehung der Familie Henkel-Bagel zu Unkel blättern.

Ilse Bagel war eine geborene Henkel. Sie wurde 1908 in Düsseldorf geboren und war die älteste von 3 Töchtern unseres Ehrenbürgers Fritz Henkel jr.. Sie heiratete 1929 Karl August Bagel, dem sie 4 Kinder gebar. Das zweitälteste Kind ist Fritz Bagel, unser neuer Ehrenbürger.

Die Familie Bagel ist seit vielen Generationen am Niederrhein bekannt als Betreiber einer Papiermühle, dann Papierfabrik, dann Buchdruckerei und Verlag. Die Vorfahren flohen im 17. Jahrhundert als verfolgte Hugenotten aus Frankreich. Daher wird der Name Bagel französisch ausgesprochen.

Ilse's Ehe dauerte nur 12 Jahre, denn ihr Ehemann Carl August Bagel, der Geschäftsführer der Firma Henkel Cie. gewesen war, starb bereits 1941 mit 39 Jahren. Ilse

stand mit 4 Kindern alleine da. Sie wich vor dem Bombenkrieg nach Süddeutschland aus, kam aber vor Kriegsende zurück und erlebte am 8. März 1945 in der großen Henkel-Villa den Einmarsch der amerikanischen Soldaten in Unkel.

Die Amerikaner beschlagnahmten das ganze Anwesen sofort und vertrieben die Bewohner. Das Inventar der Villa wurde im Laufe der Besetzung verschleppt oder zerschlagen, die Wände, Böden und sanitären Einrichtungen zerstört. Am 31. März 1948 gaben die Franzosen die Villa in einem völlig verwüsteten Zustand frei.

Von da an versuchten die drei Schwestern Ilse Bagel, Sigrid Manchot und Herta Pape unter maßgeblicher Führung von Ilse eine tragbare Verwendung für den Unkeler Besitz zu finden. Eine gewaltige Aufgabe in dieser schweren Nachkriegszeit. Es handelte sich um insgesamt 53.500 qm Grundfläche. Die Henkel-Villa hatte 67 Räume , verteilt auf 1700 qm Wohnfläche.

Als sich abzeichnete, daß Bonn Bundeshauptstadt werden könnte, nahm der Ministerpräsident Arnold des neugegründeten Bundeslandes NRW die Henkel-Villa als möglichen Sitz der Ländervertretung ins Auge. In aller Eile wurden Räume wieder funktionsfähig gemacht. Aber der Plan eines sog „Länderhauses“ zerschlug sich bald wieder. Unkel erschien doch zu weit von Bonn entfernt.

Die Erbgemeinschaft verwendete fortan viel Mühe darauf, eine passable Verwendung für das große Anwesen zu finden. Eine erhebliche Anzahl von Firmen, Institutionen, Stiftungen und ausländischer Botschaften wurden angesprochen, aber keiner biß an. 1952 sollte die deutsche Diplomatenschule gegründet werden, aber man entschied sich für den Venusberg und nicht für Unkel als Standort. 1952 bis 1954 versuchte der Godesberger Gastronom Mundorf die Henkel-Villa unter dem Namen „Rheinhotel Länderhaus“ in die schwarzen Zahlen zu bringen. Aber für einen Saisonbetrieb war es zu groß und die laufenden Kosten zu hoch. Der letzte konkrete Versuch, eine Dauerausstellung für Hotelinventar zu installieren scheiterte ebenso. Schließlich bot Ilse Bagel der Stadt Unkel die Villa mit Nebengebäuden und Park für 750.000 DM zum Kauf an. Aber so groß mochte damals in den 1950er Jahren niemand denken und vor Darlehensschulden scheute man zurück. Selbst eine Schenkung an eine gemeinnützige Einrichtung unter der Ägide der Katholischen Kirche kam nicht zustande, wahrscheinlich wegen der voraussichtlich hohen Unterhaltskosten.

Zwischen den drei Schwestern war klar, daß eine private Nutzung der riesigen Villa nicht in Frage kam. Die Familien Manchot und Pape hatten kein großes Interesse an dem Standort Unkel; deren Lebensmittelpunkt lag am Niederrhein.

Nun hätte man vermuten können, daß Unkel ganz aufgegeben wird. Es war eine Parzellierung und dichte Bebauung im Gespräch. Doch Ilse liebte Unkel und wollte hier ihren Alterssitz schaffen. Deshalb entschloß sie sich 1959 zu einem radikalen Umdenken. Sie bot den Schwestern an, das Problem alleine zu lösen.

1960 wurde die Villa abgerissen. Im Rahmen einer Erbteilung wurde 1962 ein Grundstücksverteilungsvertrag geschlossen. Ilse übernahm das gesamte Gelände zwischen Fritz-Henkel-Straße und dem Rhein. Sigrid und Herta erhielten die Parzellen östlich der Henkel-Straße, weitere Grundstücke in Unkel und als Ausgleich noch einige wertvolle Gemälde.

Zu der Zeit war der Gemüse- und Obstanbau beiseite der Henkel-Straße noch im Gange, den Fritz Henkel zur Versorgung seiner Arbeiterschaft im Henkel-Werk gegründet hatte. Ein Pachtvertrag zwischen den Schwestern erlaubte den Weiterbetrieb in der Regie von Ilse Bagel. Hauptabnehmer war weiterhin die Fa. Henkel.

Ilse Bagel ließ sich an der Stelle der alten Villa einen schönen Bungalow errichten. Dann aber kam noch in den 1960er Jahren eine neue Herausforderung auf sie zu. Mittlerweile hatte Henkel preiswertere Lieferanten gefunden und der Obst- und Gemüseanbau lohnte sich für Ilse Bagel nicht mehr. Sie stellte den Betrieb ein, ließ die großen Gewächshäuser südlich des Palmenhauses samt Unterbauten beseitigen und das ganze Gelände renaturieren. Gleichzeitig wurden umfangreiche Baumpflegemaßnahmen im Park durchgeführt und zahlreiche Neupflanzungen vorgenommen. Der finanzielle Einsatz für all diese Maßnahmen war hoch, davon hätte man damals ein Einfamilienhaus bauen können.

Bereits 1959 hatte Ilse Bagel der evangelischen Kirchengemeinde das Grundstück nördlich ihres Parks geschenkt, unter der Bedingung, dass innerhalb von drei Jahren mit dem Bau einer Kirche begonnen werden mußte. Dem tatkräftigen Pfarrer Alfred Bierwirth und seinen Mitstreitern ist das auch gelungen, so dass 1965 das Kirchengebäude eingeweiht werden konnte.

In den 1970er Jahren folgten weitere Schenkungen. 1971 trat Ilse Bagel das zu ihrem Park gehörende Teilstück der Rheinpromenade an die Stadt Unkel ab. Als es darum ging, einen befestigten Uferweg zwischen Unkel und Erpel zu bauen, veranlasste Ilse

Bagel ihre Schwester-Familien 1974, auf die Ufervorfläche eines ihnen auf dem Rheinbüchel gehörenden Grundstücks zu verzichten.

1975 folgte die Schenkung des brachliegenden ehemaligen Gemüsegartens östlich der Fritz-Henkel-Straße, wobei die Erwartung ausgesprochen wurde, dass die Stadt Unkel dort einen öffentlichen Park anlegen sollte. Diese Idee fand große Unterstützung in der Bevölkerung und 1981 fand die feierliche Übergabe des Geländes in Anwesenheit von Ilse Bagel vor Ort statt. In kurzer Zeit wurden zahlreiche von Bürgern gespendete Bäume gepflanzt. Dies ist der Park, um dessen Benennung es hier heute geht.

Das herausragende Verdienst von Ilse Bagel ist nach meiner Auffassung der Erhalt des von ihrem Vater geschaffenen Henkel-Parks, in den sie dezent ihren Bungalow platziert hat sowie des Palmenhauses, des Gärtnerhauses und des Kutscherhauses. Damit hat sie offensichtlich auch ihren Sohn Fritz Bagel bewogen, dieses Juwel ebenso wert zu schätzen. Wie sehr viele Unkeler und auswärtige Bürger dies ebenfalls tun, erlebt man jedes Jahr bei den diversen Veranstaltungen im Palmenhaus, bei „Kunst in Unkeler Höfen“ und bei den Führungen durch den Park.

Ich denke, als Unkeler sollte man sich bewußt sein, welchen Schatz Ilse Bagel, die 1991 verstorben ist, uns damit vermacht hat.

Verfasser: Wilfried Meitzner, Stadtarchivar

Im August 2020“

Danach stimmen die Ratsmitglieder wie folgt ab:

Beschluss-Nr.: 142/19-24

Der Stadtrat beschließt den öffentlich genannten ‚Fritz-Henkel-Park‘ in ‚Ilse-Bagel-Park‘ umzubenennen.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

mit Stimmenmehrheit

TOP 8 Einvernehmen zu Planungen und Bauvorhaben Dritter

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Inhalte vor.

TOP 9 Mitteilung über erfolgte Vergaben

Vergaben wurden nicht erteilt.

TOP Spende
10

Gem. § 94 Abs. 3 Satz 5 GemO entscheidet der Stadtrat über die Annahme oder Vermittlung von Spenden.

Herr Fritz Bagel, Rheinallee 103, 40545 Düsseldorf, hat eine Spende in Höhe von 75.000 Euro für die Umgestaltung des Fritz-Henkel-Parks überwiesen.

Beschluss-Nr.: 143/19-24

Der Stadtrat beschließt die Annahme der vorgenannten Spende.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

Einstimmig

TOP Spende
10.1

Gem. § 94 Abs. 3 Satz 5 GemO entscheidet der Stadtrat über die Annahme oder Vermittlung von Spenden.

Ergänzung: Herr Fritz Bagel, Rheinallee 103, 40545 Düsseldorf, hat nochmals am 24.08.2020 eine Spende in Höhe von 75.000 Euro für die Umgestaltung des Fritz-Henkel-Parks überwiesen.

Beschluss-Nr.: 144/19-24

Der Stadtrat beschließt die Annahme der vorgenannten Spende.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

Einstimmig

Der Vorsitzende teilt hierzu noch mit, dass es an dem Termin der nächsten Ausschusssitzung eine Ortsbegehung am Park geben wird. Dann soll geschaut werden, wo was angebracht werden könnte (bzgl. dem Mehrgenerationen- und Kinderspielplatz).

TOP Mitteilungen und Anfragen
11

Information zur Niederschrift HA Stadt Unkel, TOP 8

Der Vorsitzende berichtet über eine Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage von Ratsmitglied Euskirchen bzgl. Planung und Bauvorhaben Dritter:

Sehr geehrter Herr Hausen,

zu der nachfolgenden Frage

TOP 8 Einvernehmen zu Planungen und Bauvorhaben Dritter

Auf Wunsch von Hr. Euskirchen lässt der Vorsitzende bei der Verwaltung prüfen, in wie weit es möglich ist, bei Ablehnung eines Bauantrages, den Bauherren über die Gründe zu informieren.

können wir Ihnen folgendes mitteilen:

Angesichts des damit verbundenen Aufwands erfolgt keine aktive Information über Beschlussfassungen. Auf Nachfrage der Bauantragsteller erhielten sie jedoch bereits seit jeher die gewünschte Auskunft.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Sonja Klewitz

Fachbereichsleitung Bauwesen

Ausschuss/Arbeitskreis Zukunft, Umwelt und Nachhaltigkeit

Der Vorsitzende informiert darüber, dass er sich im Bezug auf den Umweltausschuss mit Volker Thomalla kurzgeschlossen hat. Dieser wird sich mit den Fraktionsvorsitzenden in Verbindung setzen, um zu klären, wie hier die weitere Vorgehensweise ist. Es muss geklärt werden, ob ein Ausschuss oder ein Arbeitskreis gebildet werden soll und in welcher Größe.

Fahne Elsberg

Der Vorsitzende teilt mit, dass erneut eine Unkeler Fahne auf dem Elsberg entwendet wurde.

WKB

Herr Schmitz fragt, wann die Ratsmitglieder Informationen für und über den WKB erhalten. Der Vorsitzende teilt daraufhin mit, dass dies für die übernächste Hauptausschusssitzung geplant sei. Dann könnte man in einer Sitzung über die grundsätzliche Einführung des WKB entscheiden und auch wie für die Siebengebirgsstraße endgültig abgerechnet werden soll. Zudem gibt es natürlich auch noch eine Einwohnerversammlung für die Bürger zu diesem Thema.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Naaß bei Verbandsbürgermeister Fehr nach, wann die Verwaltung das Konzept für den WKB fertig hat.

Da die Anfrage nicht mind. 3 Tage vorher bei der Verwaltung eingereicht wurde, kann Herr Fehr dies nicht beantworten.

Gespräche Bürgerpark Pachtvertrag

Der Vorsitzende informiert auf Nachfrage, dass weitere Gespräche mit dem Verein ‚Gemeinsam für Vielfalt e.V.‘ bzgl. des Pachtvertrages für den Bürgerpark ab dem 06.09.2020 stattfinden werden. Dann sind alle aus der Sommerpause zurück.

Die Kreisverwaltung Neuwied hat wie folgt verfügt:Zurücknahme:

Vorhaben: Neubau EFW

Unkel, Flur, Flurstück: 0004-522/3

Baugenehmigung:

Vorhaben: Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage

Unkel, Flur, Flurstück: 0004-382/7

Vorhaben: Neubau Dreifamilienwohnhaus

Unkel, Flur, Flurstück: 0004-300/2, 004-301/2

Vorhaben: Nutzungsänderung ZFW in Wohnung + Psychologische Praxis

Unkel, Flur, Flurstück: 0002-1285/2

Vorhaben: Neubau Mehrfamilienwohnhaus mit 8 WE und 12 Stellplätzen

Unkel, Flur, Flurstück: 0002-1333/5

Vorhaben: Neubau Balkone Haus 3/7, 3/8

Unkel, Flur, Flurstück: 0002-1330/18, u.a.

Vorhaben: Neubau Balkone Haus 3/9, 3/10

Unkel, Flur, Flurstück: 0002-1329/19, u.a.

Nachdem keine weiteren Anfrage und Mitteilungen erfolgen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Sitzungsteil um 21:03 Uhr und eröffnet die nicht öffentliche Sitzung.

TOP Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**14**

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse, die im nichtöffentlichen Teil gefasst wurden, bekannt.

Der Stadtrat hat einem Grunderwerb im Bereich des Bahnhofsvorplatzes wie folgt zugestimmt:

Übernahme der Grundstücke Flur 2, Nr. 585/29, Nr. 585/30, und eine Teilfläche aus dem Grundstück Gemarkung Unkel, Flur 2, Nr. 585/31, zum symbolischen Preis von 1,00 Euro

- der durch die Errichtung der Terrasse vor dem Bahnhofsgebäude geforderte Hochwasservolumenausgleich von 68 qm, wird im Zuge der Baumaßnahme Siebengebirgsstraße von der Stadt auf städtischem Eigentum nachgewiesen;
- die im Rahmen der Baugenehmigung des Taxiunternehmens nachzuweisenden 3 Taxiparkplätze auf dem Bahnhofsvorplatz werden auf Kosten der Stadt Unkel im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme Siebengebirgsstraße/Bahnhofsvorplatz mit angelegt und zur Verfügung gestellt;

- die Kosten für die erforderliche Teilungsvermessung trägt die Stadt Unkel;
- alle Kosten die mit dem Abschluss des Notarvertrages anfallen, trägt die Stadt Unkel;
- die Stadt Unkel erklärt sich bereit, für den Eigentümer des ehem. Bahnhofgebäudes Stellplätze herzurichten und übernimmt dessen Stellplatzverpflichtung für max. 8 Stellplätze

Die Absicherung der Stellplätze für den privaten Eigentümer wird im Rahmen von Baulasten zu gesichert.

Nachdem keine weiteren Meldungen und Anfrage vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:25 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

1. Beigeordneter Herr Plöger
(für TOP 12)